

**Bezugsp.-Preis**  
In der Hauptexpedition oder deren Filialen abgeholzt: vierstellig 6.8.— bei ausländischer möglichster Bezahlung im Postamt 6.8.— Durch die Post bezogen für Deutschen und ausländischen Vierstelliger 6.40.— für die übrigen Länder laut Bezahlungsbestätigung.

**Redaktion und Expedition:**  
Dohmenstraße 8.  
Telegraphen 155 und 222.  
**Abonnementen:**  
Herrn Dr. Hahn, Sachsenstrasse 2,  
2. Stock, Katharinenstr. 14, u. Königsgr. 7.

**Haupt-Filiale Dresden:**  
Marienstraße 84.  
Telegraphen Zust I Nr. 1712.

**Haupt-Filiale Berlin:**  
Carl Künder, Königl. Bayr. Postdirektion,  
Albrechtstraße 10.  
Telegraphen Zust VI Nr. 4600.

**Nr. 433.**

**Abend-Ausgabe.**

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und des Königlichen Amtsgerichtes Leipzig,  
des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Mittwoch den 26. August 1903.

**Anzeigen-Preis**

die angepaltene Seite 25 D.  
Reklame unter dem Reklamenschrift (angepalten) 75 D. vor den Reklamenschriften (angepalten) 60 D.

Tabellarischer und Albenatlas entsprechend höher. — Goldpreise für Ausgaben und Übersetzung 25 D. (vgl. Post).

**Extra-Billagen (gezahlt), aus mit der Posten-Kündige, ohne Postbeförderung 40.— mit Postbeförderung 40.—**

**Annahmestraß für Anzeigen:**  
Abend-Ausgabe: Sonntags 10 Uhr.  
Morgen-Ausgabe: Nachmittag 4 Uhr.  
Anzeigen sind jetzt an die Expedition zu richten.

Die Expedition ist montags zusätzlichen geöffnet von früh 8 bis abends 7 Uhr.

Druck und Verlag von C. Voigt in Leipzig.

**97. Jahrgang.**

## Politische Tagesschau.

Leipzig, 26. August.

**Das führende bayerische Zentrumsober und die Ernennung des Freiherrn v. Stengel.**

Angesichts der Ernennung des bayerischen Staatsmannes Freiherrn v. Stengel zum Reichskanzler ist es natürlich von ganz besonderem Interesse, welche Stellung das führende Organ der „regierenden Partei“ in Bayern dazu einnimmt. Wenn das Blatt sich zunächst darüber freut, daß ein Bayer zu der hohen und wichtigen Reichsleitung berufen worden ist, so ist ihm diese Bewilligung sicherlich zu gänzen. Werthürtig verläuft nur die Motivierung, warum die Ernennung eines bayrischen Fuchsmannes selbstverständlich gewesen sei. Das Blatt meint nämlich, weil der bayerische Ministerpräsident Freiherr von Bodenitsch bei seiner Amtseinführung in Berlin per Juangriffnahme der Reichsreform gestürzt habe, sei es erfärlt, daß ein bayerischer Finanzmann das Reichskanzleramt anstrebt erhalten habe. Nach dieser Motivierung könnte etwa, wenn Preußen eine Aenderung in der bayrischen Armee antreibt, ein preußischer General bayerischer Kriegsminister werden. Wir möchten dann wohl sehen, was die bayerische Regierungspartei dazu sagen würde. Die Gewandtheit der Motivierung ist aber sehr erstaunlich — man will eben nicht genau annehmen, daß der deutsche Kaiser durch die Berufung eines Bayern zu einer der höchsten Reichsämter wieder einmal beweist, wie einzigartig das Geschöpf ist, das Reich sollte „verpreist“ werden. Der Humor der Sache ist nur, daß Freiherr von Stengel vorausichtlich sehr bald das bayerische Zentrum zum Gegner haben wird. Das bayerische Zentrumsober verlangt nämlich, daß der neue Reichskanzler erstens den Reichsausgaben einhalt tun soll, zweitens nicht etwa mit neuen Steuern, die den Konsum belasten, kommen solle. Nun steht evident fest, daß vorausichtlich in diesem Winter eine neue Förderung für die Armeen und vornehmlich im nächsten Winter eine neue Förderung für die Marine kommen wird, und wenn Freiherr von Stengel sich diesen Förderungen widerstehen wollte, so hätte er sein neues Amt gar nicht übernehmen dürfen. Zum zweiten steht fest, daß Freiherr von Stengel ein aufkämpfendes Gegner aller direkten Reichsteuern ist; wenn also neue Einnahmewellen geschaffen werden müssen, so muß sich der Reichskanzler der indirekten Steuern zuwenden, und unter diesen sind erfahrungsmäßig nur solche einträglich, die den Konsum belasten. Das Blatt sieht nicht als den Reichskanzler zwei Bedingungen, die er beim besten Willen nicht erfüllen kann, und wenn angesichts dieser Tatsache das Blatt mit der Versicherung fähigt, daß es die Ernennung des neuen Reichskanzlers „unumwunden“ auf freudig begrüßt, so wird sich Freiherr v. Stengel für eine derartige Unumwundenheit verbindlich bedanken.

## Militärpersonen und Veteransfürsorge.

Das Scheitern des bisherigen Staatssekretärs des Reichskaufamts, Freiherr v. Thielmann, von seinem Posten wird von den neuen nicht ungern gesehen werden, die die endliche Besitzung der großen Härten und Mängel herbeiwünschen, die auf dem Gebiete des Militärpersonenwesens und der Veteransfürsorge bestehen und deren Fortdauer in den

allerobersten Kreisen immer peinlicher empfunden wird. Wenn erst im Jahre 1901 und erst vorerst durch die Chinasexpedition die längst dringlich gewesene Verbesserung der Lage der Kriegsinnovationen und Kriegsüberlebenden durch das Rotkreuz vom 31. Mai 1901 zustande kam, wenn seither weiter mehr als 2 Jahre ins Land gegangen sind, ohne daß mit den schweren Wohlständen und Unbilligkeiten aufgeräumt worden wäre, die auf anderen Gebieten des Militärpersonenwesens sieben gebüsst sind, so haben hier wesentlich die mit größter Feindseligkeit finanziellen Bedenken des Reichskanzlers verschärft und bestimmt einspielt. Ausreichend und abdringlich war in der Regel seine Haltung gegenüber den wohlverstandenen Forderungen, die in der fraglichen Hinsicht im Reichstage seit Jahr und Tag mit Beharrlichkeit und stetiger Einmütigkeit gestellt wurden. Inkohäsion ist auch ja zu bestehen, daß die strengen Bedingungen, unter denen bedürftige Kriegsüberlebende die Reichsbekleidung von 120 L. jährlich entlangen können, bald die gedrohte Rückerstattung erfahren werden. Beim Verbleiben red. fehlen, v. Thielmann auf seinem Posten wären die Absichten dazu wenig glaubig gewesen. Doch unter seiner Amtsführung im Jahre 1899 durch Verabsiedlung des Reichslandes (Reichskaufamt) die — überzeugt in einer Zeit, wo er Kanzler gewesen — harte Fassung erlassen worden, daß bei den unter das Reichsgesetz vom 22. Mai 1895 fallenden Kriegsteilnehmern (außer ganz erwerbsunfähig) die vom Krieg geforderte Unterstüzungsfeststelzung sozusagen als vorliegend nicht angenommen werden dürfe, wo auf Grund gelegener Alimentationsansprüche oder nach dem tatsächlichen Verhältnisse der Anteilnehmer den nachdrücklichen Unterhalt gezeigt ist, oder wo der Anteilnehmer an Brüdern und eigenen Verwandten jeglicher Art, an Renten auf Grund der Arbeiterversicherungsgegenwart, an Zuwendungen aus Pensionsklassen, Sitzungen u. dergl. bereits gleiche Einnahmen bezieht, wie sie im Geiste des Reichsbeschlusses vorgesehen sind. Sodann eine Einsparung von nur 120 L. hatte hierauf einige Jahre lang die Entwicklung in die Reichsbekleidung ausgeschlagen.

## Die Wiederungstheoretiker

sind wieder voller Hoffnung. Da einer der sozialdemokratischen Führer der Ansicht Ausdruck gegeben hat, daß es auf dem nächsten Reichstag in einer Abstimmung zwischen dem Revolutionären und den Revolutionären kommen müsse, so sind sofort die Wiederungstheoretiker überzeugt, daß nunmehr eine Spaltung innerhalb der Sozialdemokratie sich vorbereite. Sie müssen zwar zugeben, daß die Mehrheit der Regierungspartei auf der Seite der Revolutionäre steht, nehmen aber als sicher an, daß die Mehrheit der sozialdemokratischen Wähler sich den Revolutionären zunehmen. Wie oft haben nun schon die Wiederungstheoretiker die Spaltung der Sozialdemokratie als bevorstehend angemeldet? Sie ist bisher noch nicht eingetreten, und da der nächste sozialdemokratische Reichstag in nicht allzuferner Zeit abgehalten wird, so wird man ja bald wieder sehen können, wie die neueste Prophesie sich bewährt. Sicherlich ist es möglich, daß einmal ein kleiner Bruchteil von den Sozialdemokratischen Wähler, Singer und Geisser sich abspalten. Man würde das aber kaum eine Spaltung nennen können. Ob es sich in absehbarer Zeit vollzieht, scheint sehr zweifelhaft. Sicher hat sich der Hass gegen das Bestehende immer noch mächtig gezeigt, wenngleich die Meinungsverschiedenheiten in der Sozialdemokratie zurücktreten zu lassen. Hieran dürfte sich vorläufig auch nichts ändern. Ganz unberührt aber ist die Meinung, daß die Mehrzahl der sozialdemokratischen

Wähler den Revisionisten anzuhören sei. Ein statistischer Beweis wird sich hier überhaupt nicht erbringen lassen. Wenn indessen in der sozialdemokratischen Bewegung der letzten Jahrzehnte ein Moment in die Erziehung getreten ist, so ist es doch gewesen, daß die Masse sich umso leichter gewinnen läßt, je mehr und je unwahrscheinlicher Versprechungen ihr gemacht werden. Hierin sind nun die Revolutionäre den Revisionisten der Seite der Sache nach überlegen, und deshalb ist weit eher darauf zu schließen, daß die Mehrzahl der Wähler auf der Seite des Bestehenden und nicht auf der Seite des Widerstandes steht. In der Politik ist die Illusion eine sehr fatale Beraterin. Schließlich muß auf die Wendung aufmerksam gemacht werden, die von den Wiederungstheoretikern in unserer Zeit vollzogen ist. Früher wurde noch ihnen angenommen, daß die Vereinigung eines arbeitsamen Volkes mit der Säumigen und schwachen Rasse des Nordwesten zu Mittelbehauptungsfeststelzung führen wird. Schon charakteristisch ist das Betonen der nicht allzu hohen Säumigkeit der Siedler, die nur wieder einmal mit einer der üblichen Siedlungsmöglichkeiten zu tun haben, die ebenso rasch vorübergehen, wie sie ausbrechen. Möglicherweise aber, da gerade das religiöse Element in den Vordergrund gedrangt ist, daß die Vereinigung eines arbeitsamen Volkes nehmend und dann alle die Säume des Nordwesten zu Mittelbehauptungsfeststelzung führen wird. Schon charakteristisch ist das Betonen der nicht allzu hohen Säumigkeit der Siedler, die nur wieder einmal mit einer der üblichen Siedlungsmöglichkeiten zu tun haben, die ebenso rasch vorübergehen, wie sie ausbrechen. Möglicherweise aber, da gerade das religiöse Element in den Vordergrund gedrangt ist, daß die Vereinigung eines arbeitsamen Volkes nehmend und dann alle die Säume des Nordwesten zu Mittelbehauptungsfeststelzung führen wird. Schon charakteristisch ist das Betonen der nicht allzu hohen Säumigkeit der Siedler, die nur wieder einmal mit einer der üblichen Siedlungsmöglichkeiten zu tun haben, die ebenso rasch vorübergehen, wie sie ausbrechen. Möglicherweise aber, da gerade das religiöse Element in den Vordergrund gedrangt ist, daß die Vereinigung eines arbeitsamen Volkes nehmend und dann alle die Säume des Nordwesten zu Mittelbehauptungsfeststelzung führen wird. Schon charakteristisch ist das Betonen der nicht allzu hohen Säumigkeit der Siedler, die nur wieder einmal mit einer der üblichen Siedlungsmöglichkeiten zu tun haben, die ebenso rasch vorübergehen, wie sie ausbrechen. Möglicherweise aber, da gerade das religiöse Element in den Vordergrund gedrangt ist, daß die Vereinigung eines arbeitsamen Volkes nehmend und dann alle die Säume des Nordwesten zu Mittelbehauptungsfeststelzung führen wird. Schon charakteristisch ist das Betonen der nicht allzu hohen Säumigkeit der Siedler, die nur wieder einmal mit einer der üblichen Siedlungsmöglichkeiten zu tun haben, die ebenso rasch vorübergehen, wie sie ausbrechen. Möglicherweise aber, da gerade das religiöse Element in den Vordergrund gedrangt ist, daß die Vereinigung eines arbeitsamen Volkes nehmend und dann alle die Säume des Nordwesten zu Mittelbehauptungsfeststelzung führen wird. Schon charakteristisch ist das Betonen der nicht allzu hohen Säumigkeit der Siedler, die nur wieder einmal mit einer der üblichen Siedlungsmöglichkeiten zu tun haben, die ebenso rasch vorübergehen, wie sie ausbrechen. Möglicherweise aber, da gerade das religiöse Element in den Vordergrund gedrangt ist, daß die Vereinigung eines arbeitsamen Volkes nehmend und dann alle die Säume des Nordwesten zu Mittelbehauptungsfeststelzung führen wird. Schon charakteristisch ist das Betonen der nicht allzu hohen Säumigkeit der Siedler, die nur wieder einmal mit einer der üblichen Siedlungsmöglichkeiten zu tun haben, die ebenso rasch vorübergehen, wie sie ausbrechen. Möglicherweise aber, da gerade das religiöse Element in den Vordergrund gedrangt ist, daß die Vereinigung eines arbeitsamen Volkes nehmend und dann alle die Säume des Nordwesten zu Mittelbehauptungsfeststelzung führen wird. Schon charakteristisch ist das Betonen der nicht allzu hohen Säumigkeit der Siedler, die nur wieder einmal mit einer der üblichen Siedlungsmöglichkeiten zu tun haben, die ebenso rasch vorübergehen, wie sie ausbrechen. Möglicherweise aber, da gerade das religiöse Element in den Vordergrund gedrangt ist, daß die Vereinigung eines arbeitsamen Volkes nehmend und dann alle die Säume des Nordwesten zu Mittelbehauptungsfeststelzung führen wird. Schon charakteristisch ist das Betonen der nicht allzu hohen Säumigkeit der Siedler, die nur wieder einmal mit einer der üblichen Siedlungsmöglichkeiten zu tun haben, die ebenso rasch vorübergehen, wie sie ausbrechen. Möglicherweise aber, da gerade das religiöse Element in den Vordergrund gedrangt ist, daß die Vereinigung eines arbeitsamen Volkes nehmend und dann alle die Säume des Nordwesten zu Mittelbehauptungsfeststelzung führen wird. Schon charakteristisch ist das Betonen der nicht allzu hohen Säumigkeit der Siedler, die nur wieder einmal mit einer der üblichen Siedlungsmöglichkeiten zu tun haben, die ebenso rasch vorübergehen, wie sie ausbrechen. Möglicherweise aber, da gerade das religiöse Element in den Vordergrund gedrangt ist, daß die Vereinigung eines arbeitsamen Volkes nehmend und dann alle die Säume des Nordwesten zu Mittelbehauptungsfeststelzung führen wird. Schon charakteristisch ist das Betonen der nicht allzu hohen Säumigkeit der Siedler, die nur wieder einmal mit einer der üblichen Siedlungsmöglichkeiten zu tun haben, die ebenso rasch vorübergehen, wie sie ausbrechen. Möglicherweise aber, da gerade das religiöse Element in den Vordergrund gedrangt ist, daß die Vereinigung eines arbeitsamen Volkes nehmend und dann alle die Säume des Nordwesten zu Mittelbehauptungsfeststelzung führen wird. Schon charakteristisch ist das Betonen der nicht allzu hohen Säumigkeit der Siedler, die nur wieder einmal mit einer der üblichen Siedlungsmöglichkeiten zu tun haben, die ebenso rasch vorübergehen, wie sie ausbrechen. Möglicherweise aber, da gerade das religiöse Element in den Vordergrund gedrangt ist, daß die Vereinigung eines arbeitsamen Volkes nehmend und dann alle die Säume des Nordwesten zu Mittelbehauptungsfeststelzung führen wird. Schon charakteristisch ist das Betonen der nicht allzu hohen Säumigkeit der Siedler, die nur wieder einmal mit einer der üblichen Siedlungsmöglichkeiten zu tun haben, die ebenso rasch vorübergehen, wie sie ausbrechen. Möglicherweise aber, da gerade das religiöse Element in den Vordergrund gedrangt ist, daß die Vereinigung eines arbeitsamen Volkes nehmend und dann alle die Säume des Nordwesten zu Mittelbehauptungsfeststelzung führen wird. Schon charakteristisch ist das Betonen der nicht allzu hohen Säumigkeit der Siedler, die nur wieder einmal mit einer der üblichen Siedlungsmöglichkeiten zu tun haben, die ebenso rasch vorübergehen, wie sie ausbrechen. Möglicherweise aber, da gerade das religiöse Element in den Vordergrund gedrangt ist, daß die Vereinigung eines arbeitsamen Volkes nehmend und dann alle die Säume des Nordwesten zu Mittelbehauptungsfeststelzung führen wird. Schon charakteristisch ist das Betonen der nicht allzu hohen Säumigkeit der Siedler, die nur wieder einmal mit einer der üblichen Siedlungsmöglichkeiten zu tun haben, die ebenso rasch vorübergehen, wie sie ausbrechen. Möglicherweise aber, da gerade das religiöse Element in den Vordergrund gedrangt ist, daß die Vereinigung eines arbeitsamen Volkes nehmend und dann alle die Säume des Nordwesten zu Mittelbehauptungsfeststelzung führen wird. Schon charakteristisch ist das Betonen der nicht allzu hohen Säumigkeit der Siedler, die nur wieder einmal mit einer der üblichen Siedlungsmöglichkeiten zu tun haben, die ebenso rasch vorübergehen, wie sie ausbrechen. Möglicherweise aber, da gerade das religiöse Element in den Vordergrund gedrangt ist, daß die Vereinigung eines arbeitsamen Volkes nehmend und dann alle die Säume des Nordwesten zu Mittelbehauptungsfeststelzung führen wird. Schon charakteristisch ist das Betonen der nicht allzu hohen Säumigkeit der Siedler, die nur wieder einmal mit einer der üblichen Siedlungsmöglichkeiten zu tun haben, die ebenso rasch vorübergehen, wie sie ausbrechen. Möglicherweise aber, da gerade das religiöse Element in den Vordergrund gedrangt ist, daß die Vereinigung eines arbeitsamen Volkes nehmend und dann alle die Säume des Nordwesten zu Mittelbehauptungsfeststelzung führen wird. Schon charakteristisch ist das Betonen der nicht allzu hohen Säumigkeit der Siedler, die nur wieder einmal mit einer der üblichen Siedlungsmöglichkeiten zu tun haben, die ebenso rasch vorübergehen, wie sie ausbrechen. Möglicherweise aber, da gerade das religiöse Element in den Vordergrund gedrangt ist, daß die Vereinigung eines arbeitsamen Volkes nehmend und dann alle die Säume des Nordwesten zu Mittelbehauptungsfeststelzung führen wird. Schon charakteristisch ist das Betonen der nicht allzu hohen Säumigkeit der Siedler, die nur wieder einmal mit einer der üblichen Siedlungsmöglichkeiten zu tun haben, die ebenso rasch vorübergehen, wie sie ausbrechen. Möglicherweise aber, da gerade das religiöse Element in den Vordergrund gedrangt ist, daß die Vereinigung eines arbeitsamen Volkes nehmend und dann alle die Säume des Nordwesten zu Mittelbehauptungsfeststelzung führen wird. Schon charakteristisch ist das Betonen der nicht allzu hohen Säumigkeit der Siedler, die nur wieder einmal mit einer der üblichen Siedlungsmöglichkeiten zu tun haben, die ebenso rasch vorübergehen, wie sie ausbrechen. Möglicherweise aber, da gerade das religiöse Element in den Vordergrund gedrangt ist, daß die Vereinigung eines arbeitsamen Volkes nehmend und dann alle die Säume des Nordwesten zu Mittelbehauptungsfeststelzung führen wird. Schon charakteristisch ist das Betonen der nicht allzu hohen Säumigkeit der Siedler, die nur wieder einmal mit einer der üblichen Siedlungsmöglichkeiten zu tun haben, die ebenso rasch vorübergehen, wie sie ausbrechen. Möglicherweise aber, da gerade das religiöse Element in den Vordergrund gedrangt ist, daß die Vereinigung eines arbeitsamen Volkes nehmend und dann alle die Säume des Nordwesten zu Mittelbehauptungsfeststelzung führen wird. Schon charakteristisch ist das Betonen der nicht allzu hohen Säumigkeit der Siedler, die nur wieder einmal mit einer der üblichen Siedlungsmöglichkeiten zu tun haben, die ebenso rasch vorübergehen, wie sie ausbrechen. Möglicherweise aber, da gerade das religiöse Element in den Vordergrund gedrangt ist, daß die Vereinigung eines arbeitsamen Volkes nehmend und dann alle die Säume des Nordwesten zu Mittelbehauptungsfeststelzung führen wird. Schon charakteristisch ist das Betonen der nicht allzu hohen Säumigkeit der Siedler, die nur wieder einmal mit einer der üblichen Siedlungsmöglichkeiten zu tun haben, die ebenso rasch vorübergehen, wie sie ausbrechen. Möglicherweise aber, da gerade das religiöse Element in den Vordergrund gedrangt ist, daß die Vereinigung eines arbeitsamen Volkes nehmend und dann alle die Säume des Nordwesten zu Mittelbehauptungsfeststelzung führen wird. Schon charakteristisch ist das Betonen der nicht allzu hohen Säumigkeit der Siedler, die nur wieder einmal mit einer der üblichen Siedlungsmöglichkeiten zu tun haben, die ebenso rasch vorübergehen, wie sie ausbrechen. Möglicherweise aber, da gerade das religiöse Element in den Vordergrund gedrangt ist, daß die Vereinigung eines arbeitsamen Volkes nehmend und dann alle die Säume des Nordwesten zu Mittelbehauptungsfeststelzung führen wird. Schon charakteristisch ist das Betonen der nicht allzu hohen Säumigkeit der Siedler, die nur wieder einmal mit einer der üblichen Siedlungsmöglichkeiten zu tun haben, die ebenso rasch vorübergehen, wie sie ausbrechen. Möglicherweise aber, da gerade das religiöse Element in den Vordergrund gedrangt ist, daß die Vereinigung eines arbeitsamen Volkes nehmend und dann alle die Säume des Nordwesten zu Mittelbehauptungsfeststelzung führen wird. Schon charakteristisch ist das Betonen der nicht allzu hohen Säumigkeit der Siedler, die nur wieder einmal mit einer der üblichen Siedlungsmöglichkeiten zu tun haben, die ebenso rasch vorübergehen, wie sie ausbrechen. Möglicherweise aber, da gerade das religiöse Element in den Vordergrund gedrangt ist, daß die Vereinigung eines arbeitsamen Volkes nehmend und dann alle die Säume des Nordwesten zu Mittelbehauptungsfeststelzung führen wird. Schon charakteristisch ist das Betonen der nicht allzu hohen Säumigkeit der Siedler, die nur wieder einmal mit einer der üblichen Siedlungsmöglichkeiten zu tun haben, die ebenso rasch vorübergehen, wie sie ausbrechen. Möglicherweise aber, da gerade das religiöse Element in den Vordergrund gedrangt ist, daß die Vereinigung eines arbeitsamen Volkes nehmend und dann alle die Säume des Nordwesten zu Mittelbehauptungsfeststelzung führen wird. Schon charakteristisch ist das Betonen der nicht allzu hohen Säumigkeit der Siedler, die nur wieder einmal mit einer der üblichen Siedlungsmöglichkeiten zu tun haben, die ebenso rasch vorübergehen, wie sie ausbrechen. Möglicherweise aber, da gerade das religiöse Element in den Vordergrund gedrangt ist, daß die Vereinigung eines arbeitsamen Volkes nehmend und dann alle die Säume des Nordwesten zu Mittelbehauptungsfeststelzung führen wird. Schon charakteristisch ist das Betonen der nicht allzu hohen Säumigkeit der Siedler, die nur wieder einmal mit einer der üblichen Siedlungsmöglichkeiten zu tun haben, die ebenso rasch vorübergehen, wie sie ausbrechen. Möglicherweise aber, da gerade das religiöse Element in den Vordergrund gedrangt ist, daß die Vereinigung eines arbeitsamen Volkes nehmend und dann alle die Säume des Nordwesten zu Mittelbehauptungsfeststelzung führen wird. Schon charakteristisch ist das Betonen der nicht allzu hohen Säumigkeit der Siedler, die nur wieder einmal mit einer der üblichen Siedlungsmöglichkeiten zu tun haben, die ebenso rasch vorübergehen, wie sie ausbrechen. Möglicherweise aber, da gerade das religiöse Element in den Vordergrund gedrangt ist, daß die Vereinigung eines arbeitsamen Volkes nehmend und dann alle die Säume des Nordwesten zu Mittelbehauptungsfeststelzung führen wird. Schon charakteristisch ist das Betonen der nicht allzu hohen Säumigkeit der Siedler, die nur wieder einmal mit einer der üblichen Siedlungsmöglichkeiten zu tun haben, die ebenso rasch vorübergehen, wie sie ausbrechen. Möglicherweise aber, da gerade das religiöse Element in den Vordergrund gedrangt ist, daß die Vereinigung eines arbeitsamen Volkes nehmend und dann alle die Säume des Nordwesten zu Mittelbehauptungsfeststelzung führen wird. Schon charakteristisch ist das Betonen der nicht allzu hohen Säumigkeit der Siedler, die nur wieder einmal mit einer der üblichen Siedlungsmöglichkeiten zu tun haben, die ebenso rasch vorübergehen, wie sie ausbrechen. Möglicherweise aber, da gerade das religiöse Element in den Vordergrund gedrangt ist, daß die Vereinigung eines arbeitsamen Volkes nehmend und dann alle die Säume des Nordwesten zu Mittelbehauptungsfeststelzung führen wird. Schon charakteristisch ist das Betonen der nicht allzu hohen Säumigkeit der Siedler, die nur wieder einmal mit einer der üblichen Siedlungsmöglichkeiten zu tun haben, die ebenso rasch vorübergehen, wie sie ausbrechen. Möglicherweise aber, da gerade das religiöse Element in den Vordergrund gedrangt ist, daß die Vereinigung eines arbeitsamen Volkes nehmend und dann alle die Sä